



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCIII. Kaiser Karl IV. bestätigt die Rechte und Freiheiten der Stadt
Salzwedel, am 27. Januar 1366.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

ad ipsum altare comparatis et adiectis infra scriptis, videlicet quatuor choris Siliginis in villa Rareberghe et Tribus choris fliginis in villa Clenowe, nostre dyocesis, Ratificamus, approbamus et auctoritate nostra ordinaria presentibus in nomine domini confirmamus, adeo ut dictum Altare cum dictis Reddiibus in prefata Ecclesia valeat et debeat vicaria perpetua permanere. Cujus quidem vicarie Jus presentandi ad dominos Consules antiqui opidi Soltwedel spectat et temporibus perpetuis spectare debet: Inuestitura vero et accessus Altaris assignacio ad prepositum in Soltwedele, qui pro tempore fuerit, perpetuo pertinebit. In cuius rei testimonium Sigillum nostrum presenti confirmacionj duximus apponendum. Datum Rodenborch, Anno domini Millesimo CCC°. LXV°, feria quarta proxima post dominicam Palmarum.

Nach dem Originale aus dem Stadt-Archive zu Salzwedel, Fasc. 25, No. 16.

CCII. Markgraf Otto gestattet den Gewandschneidern zu Salzwedel, den Brief Ludwig des Aeltern über das Gewandschneiden und das dazu erbaute Haus zu brechen,
am 22. November 1365.

Wir Otto, von Gods Gnaden Marggreue zu Brandenburg vnd zu Lusicz, bekennen openlicken in diesem Briue, dat wi den wisen Lüden, den Ratmannen in der Nyen stat zu Soltwedel, die Macht vnd Vrbort gegeben hebben, dat sie den Brief, den ire Burger hebben van den Houchgeborn Fursten Marggrauen Ludewige dem Oldern, vnserm lieuen Bruder seligen, vp dat Wansniden vnd dat Hufz, dat si gebuwet hebben vp die Gylzene, brecken mügen an erer stad vromen vnd nut, als ed en allerbequemest vnd nutlick is. Mit orkund dieses Briuees, die vorfigelt is mit vnserm anhangenden Ingesigel. Gegeuen zu Thangermünde, na Gods Geburde drittehundert Jar, darna in dem vif vnd Seltigsten Jare, an fünfte Cecilien Daghe der heiligen Junefrawen.

Nach Lenz Br. Urk. S. 377.

CCIII. Kaiser Karl IV. bestätigt die Rechte und Freiheiten der Stadt Salzwedel,
am 27. Januar 1366.

Wir Karl, von gotes gnaden Romischer keiser, zu allen tzeiten merer des Reiches vnd kunig zu Behemen, Bekennen vnd betzugen vffenbar mit diesem briue, Das wir Vnsern Burgern zu Soltz wedel, die nu sin vnd noch zukomende werden, besetzt vnd bestetiget haben, besetzen vnd bestetigen yn mit diesem briue alle ir freiheite, alle ir rechtikeit vnd alle olde gewonheit, Vnd wollen vnd fullen sie lazzen vnd behalden bei allem rechte, bei eren vnd genaden, dar sie in vorgangenen tzeiten bi sin gewesen. Ouch wollen wir vnd fullen in balden alle ire briue, die sie haben von fursten vnd furstinnen, Vnd wollen vnd fullen sie sunder allerley hindernitze lazzen vnd behalden mit aller genade, mit aller friheit vnd rechtikeit, bi allen iren lehenen, Erbe

vnd Eygen, als sie das für haben gehabt vnd befezen. Ouch wollen vnd fullen wir Ritters, Knappen, Burgern, Geburen vnd allen luten gemeinlich, beide Geistlich vnd werltlich, halden alle ire briue vnd wollen vnd fullen sie bi allen iren rechten, freiheiten vnd genaden lazen. Mit Vrkund ditz briues, vorfigelt mit vnser keiserlichen majestat Ingefigel, der geben ist zu Prage, nach Christus geburte dritzenhundert Jar darnach in dem sechs vnd sechzigsten Jare, an dem nehesten Dinstage nach sancte Agneten tage der heiligen Jungfrouwen, Vnser Reiche in dem Twentzigsten vnd des keiserthums in dem Eilften Jare.

Ad relationem domini Cancellarii decanus Glogouienfis.

Nach dem Orig. des Salz. Archives I, 14.

CCIV. Kaiser Karl IV. bestätigt die Rechte und Freiheiten der Neustadt Salzwedel,
am 13. Juli 1366.

Wir Karl, von gotes genaden Romischer keiser, zu allen tzeiten merer des Reiches vnd kunig zu Behemen, Bekennen vnd tun kunt offentlich mit diesem briue allen den, die in sehen oder horen lesen, Das wir vnsern Burgern zu Soltwedel, die nu wuestat, die nu seyn vnd noch zukomende sin, vnsern lieben getrouwen, beneftet vnd bestetiget haben vnd befestigen vnd bestetigen en mit diesem briue alle ire friheit, alle ire rechtikeit vnde alle alde gewonheit, Vnd wollen vnd fullen sie lazen vnd behalden bey allem rechten, bei eren vnd genaden, dar sie in vorgangenen ziten bei sein gewesen. Ouch wollen wir vnd fullen en halden alle ire briue, die sie haben von fursten vnd furstinnen, Vnd wollen vnd fullen sie sunder allerley Hindernizze lazen vnd behalden mit aller gnaden, mit aller fryheit vnd rechtikeit, bey allen iren Lehenen, Erben vnd eygen, als sie das vor haben gehabt vnd befezen. Ouch willen vnd fullen wir Ritters, knappen, Burgern, geburen vnd allen Leuten gemeinlich, beide geistlich vnd werltlich, halden alle ire briue vnd wollen vnd fullen sie bey allen rechten, freyheiten vnd genaden lazen. Mit Vrkund ditz briefes vorfigelt mit vnserm keiserlichen maifestat Ingefigel, Der geben ist zu Prage, nach Crisths geburte Dreutzenhundert Jar, darnach in dem Sechs vnd Sechzigsten Jare, an sand margarethentag der heiligen Jungfrouen, Vnser Reiche Des Romischen in dem ein vnd tzwentzigsten, des Behemischen in dem Tzwentzigsten vnd des keiserthums in dem Twelfften Jare.

Per dom. Cancellarium Decanus Glogouienfis.

Nach dem Originale des Salzwedeler Archives I, 15.